



TREBUR

13. Mai 2014 | Von arc |

## Keine Lust auf „Vergammelte Speisen“

Konzert – Der Chor Ton-Art lädt zu einer kulinarischen und musikalischen Reise ein – Kaffee wird ohne Milch gereicht



Seit 15 Jahren gibt es mittlerweile den Chor Ton-Art. Das wurde am Samstagabend im Eigenheim gefeiert. Foto: Marc Schüler

### **Nicht nur musikalische Leckerbissen präsentierte der Chor Ton-Art am Samstagabend im Eigenheim. Bei dem Konzert hatte man für zahlreiche Besucher auch einige Überraschungen vorbereitet.**

TREBUR. Seit 15 Jahren gibt es den Chor Ton-Art – die Idee war damals einigen Freundinnen gekommen. „Das war in meiner Küche, was ja auch zu dem Motto des heutigen Abends passt“, sagte Conny Walther am Samstag schmunzelnd. Mit Patrik Willy war ein Chorleiter schnell gefunden, und auch die irgendwann notwendig gewordene Vereinsgründung wurde vollzogen.

Damals wie heute standen für die 20 Damen der Spaß und vor allem die freundschaftlichen Bande zwischen den Sängerinnen im Vordergrund. Alle zwei Jahre überlegen sich die Mitglieder ein Motto und ein Konzept für einen vergnüglichen Konzertabend. In diesem Jahr fiel die Wahl auf „Musikalische Leckerbissen“.

Die Besucher freuten sich über die festlich gedeckte Tafel vor der Bühne und auf die liebevoll gestaltete Speisekarte. Diese bestand aus 14 Gängen sowie aus einem Nachschlag oder einem Absacker. Sie war aber so abwechslungsreich und vielschichtig gestaltet, dass nicht nur Gourmets auf ihre Kosten kamen. Eröffnet wurde das eigens für diesen Abend gegründete musikalische Spezialitäten-Restaurant Ton-Art mit dem Lied „Nudelsupp“, einer Abwandlung des 1958 erschienenen Welthits „Lollipop“.

### **Eine spontane Idee, die alle gut fanden**

Anschließend kam der Chor gemeinsam mit Trude Herr zu Wort und verkündete „Ich will keine Schokolade“. Dabei gelang es, das Publikum zu überraschen: Denn neben dem musikalischen Leckerbissen gab es auch einen kulinarischen in Form eines Stücks

Schokolade. „Das war eine spontane Idee, die wir alle gut fanden. Wir haben uns kleine Überraschungen überlegt, die wir passend zu dem jeweiligen Lied verteilen“, berichtete Angelika Schätzlein. Natürlich konnte man aber nicht zu jedem der 14 Gänge einen passenden Leckerbissen verteilen. Das wollte man auch nicht, denn spätestens bei „Vergammelte Speisen“ von den Prinzen hätte das Publikum wohl nicht mehr mitgespielt. So beschränkte man sich darauf, bei „Like ice in the sunshine“ noch einmal Eiskonfekt zu verteilen, beim Absacker am Ende gab es passend zur Frage „Was woll’n wir trinken“ ein Pfläumchen.

„Eigentlich sind es nur elf Gänge. Der Nachtisch ist eher etwas von uns, denn da haben wir unsere Lieblingslieder ausgewählt. Und die haben eher weniger mit Essen zu tun“, berichtete Conny Walther. So verkündete der Chor zwar „Der Kaffee ist fertig“, er musste aber gleich zugeben, dass die Milch alle sei („No Milk today“) und präsentierte anschließend das Lied vom „Lauch“. Den zweiten Teil eröffnete man mit „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens, anschließend gab es „Pasta und Rucola“ sowie „Marzipan“.

Der Chor Ton-Art hatte viel Spaß daran gehabt, das Programm zusammenzustellen. Doch war damit auch Arbeit verbunden. Das Wochenende zuvor verbrachte man zur Generalprobe in Speyer. „Wir hatten uns an zwei Tagen in der Jugendherberge eingeschlossen und geübt, damit zum Konzert alles sitzt“, berichtete Conny Walther.